

"In jedem Alter gesünder" – Präventionsförderung in der Gesundheitsregion bayerischer Odenwald

Autor:innen: Christine Becker, Peter Schmitt, Prof. Dr. Jürgen Zerth

Federführende Organisation: Die Odenwald-Allianz – ein Zusammenschluss von (bisher) sieben Kommunen im südlichen Teil des Landkreises Miltenberg (Unterfranken/Bayern)

Die inhaltliche Verantwortung des Beitrags liegt allein bei den genannten Autor:innen. MSD weist ausdrücklich auf die finanzielle Unterstützung dieser Publikation hin.

Management Summary

Das Projekt „In jedem Alter gesünder“ ist ein Teilprojekt der Gesamtstrategie „Campus GO – smarte Gesundheitsregion bayerischer Odenwald“. Es widmet sich der Verhaltens- und Verhältnisprävention im öffentlichen Raum. Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad von Präventionsangeboten zu steigern – auch bei den Ärzt:innen in der Region – und die Bevölkerung zu mehr Bewegung, gesünderer Ernährung und einer bewussteren Lebensweise zu animieren. Um dies zu erreichen, wurden zunächst Zielgruppenbefragungen, Interviews mit regionalen Akteuren und Sekundärdatenanalysen durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse wurde im zweiten Schritt eine präventionsorientierte Kommunikations- und Beratungsstrategie erarbeitet und umgesetzt.

Umsetzung

Den Ausgangspunkt für das Projekt „In jedem Alter gesünder“ bildete die Gesamtstrategie „Campus GO – smarte Gesundheitsregion bayerischer Odenwald“, für die sich sieben Kommunen zur „Odenwald-Allianz“ zusammengeschlossen haben. Die Strategie „Campus GO“ zielt auf die Gestaltung eines ganzheitlichen, gesundheitspräventiv ausgerichteten Lebensumfeldes ab und umfasst die Säulen Gesundheitsversorgung, Prävention und Pflege. Neben einer besseren Koordination der verschiedenen gesundheitsassoziierten Leistungserbringer geht es darum, das Präventionsbewusstsein in der Bevölkerung zu stärken, das Wissen bezüglich der vorhandenen Präventionsangebote zu erhöhen und Gesundheitsförderung in den Alltags-Settings wie Kita, Schule, Arbeitsplatz etc. zu verankern.

Im Zentrum des Projektes „In jedem Alter gesünder“ stand die Erhebung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität innerhalb der Bevölkerung und die Ableitung von Handlungserfordernissen (s. Abb. 1 und Tab. 1). Die Studie wurde in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut IDC an der SRH Wilhelm Löhe Hochschule Fürth unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Zerth durchgeführt.

Sie umfasste vier Bausteine:

- Auswertung von Sekundärdaten
- Befragung der drei Zielgruppen „Junge Familien“, „Berufstätige“ und „65plus“, u. a. zur gesundheitlichen Lebensqualität und zur Kenntnis von Präventionsangeboten in der Region
- Experteninterviews mit Mitgliedern des Arbeitskreises „Prävention und Gesundheitsförderung“ der „Gesundheitsregion plus Miltenberg“
- Interviews mit Hausärzten



Abbildung 1 Stichprobenverteilung in der Odenwald-Allianz für die Befragung im Rahmen von „In jedem Alter gesünder“
Quelle: Odenwald-Allianz

Bei der Auswertung der Befragungen und der Experteninterviews hat sich gezeigt, dass das Wissen über Prävention allgemein gering ist. Besonders bedeutend ist dies bei den Vertreter:innen der Kommunalpolitik. Zudem kennen die Hausärzte in der Region nahezu keine Präventionsangebote im Umfeld ihrer Praxen. Lediglich die Gruppe der Senior:innen ist über entsprechende Sportangebote recht gut informiert. Das Präventionsverständnis der Zielgruppe „Junge Familien“ bezieht sich vor allem auf ausführliche Beratungsgespräche mit Kinder- und Jugendärzt:innen im Rahmen von Vorsorgeuntersuchungen, beispielsweise zu den Themen gesunde

Keine Ortsangabe	Junge Familien	6	Miltenberg	Junge Familien	18
	Berufstätige Bevölkerung	39		Berufstätige Bevölkerung	120
	Ü65	13		Ü65	230
	Gesamt	58		Gesamt	368
Amorbach	Junge Familien	29	Weilbach	Junge Familien	7
	Berufstätige Bevölkerung	104		Berufstätige Bevölkerung	56
	Ü65	158		Ü65	66
	Gesamt	291		Gesamt	129
Kirchzell	Junge Familien	11	Laudenbach	Junge Familien	3
	Berufstätige Bevölkerung	90		Berufstätige Bevölkerung	18
	Ü65	70		Ü65	31
	Gesamt	171		Gesamt	52
Rüdenau	Junge Familien	2	Schneeberg	Junge Familien	14
	Berufstätige Bevölkerung	15		Berufstätige Bevölkerung	46
	Ü65	20		Ü65	52
	Gesamt	37		Gesamt	112

Tabelle 1 Stichprobenverteilung in der Odenwald-Allianz für die Befragung im Rahmen von „In jedem Alter gesünder“

Quelle: Odenwald-Allianz

Ernährung und gesunde Entwicklung. Allerdings kann dieser Beratungsbedarf durch die aktuelle Anzahl der Kinder- und Jugendärzt:innen nicht gedeckt werden. Vor diesem Hintergrund wünschen sich junge Eltern mehr Kinder- und Jugendärzt:innen in der Region.

In einem zweiten Schritt werden die Ergebnisse der Studie in die kommunalpolitischen Prozesse integriert. So sollen kommunale Haushaltsmittel unter Einbeziehung von Präventionsexpert:innen zukünftig gesundheits- und präventionssensibel verwendet werden. Darüber hinaus soll in dem Gesundheitszentrum GO Amorbach, das sich aktuell im Bau befindet, neben der hausärztlichen Versorgung auch ein besonderer Fokus auf Prävention und Gesundheitsbildung liegen. Da das GO Amorbach eine tragende Säule der Umsetzung der Gesamtstrategie „Campus GO“ darstellt, ist die Voraussetzung für eine systematische Integration von Prävention in eine breiter angelegte Gesundheitsversorgung gegeben.

Zudem soll die Gesundheitskompetenz der verschiedenen Akteure und die Inanspruchnahme von Präventionsangeboten durch eine Vielzahl ineinandergreifender Maßnahmen verbessert werden. Dazu gehören beispielsweise Informationsveranstaltungen und crossmediale Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen für Kommunalpoliti-

ker:innen und Verwaltungspersonal sowie die stärkere Einbindung der Bevölkerung in die Gestaltung von Präventionsangeboten. Über Fortbildungen für Haus- und Kinderärzt:innen und Angebote von Präventionsleistungen soll ein gemeinsames Wirken etabliert werden. Ein weiterer Ansatzpunkt sind intersektorale Konsile, etwa mit Expert:innen aus der Drogen- und Suchtberatung, die bereits während der stationären Entgiftung stattfinden sollen.

Im Rahmen des Projektes „In jedem Alter gesünder“ wurden die Verantwortlichen des Departments für Sportwissenschaften und Sport (DSS) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg auf die Präventionsarbeit der Odenwald-Allianz aufmerksam. Daraus entstand die Mitwirkung der Odenwald-Allianz an dem Programm „BIG – Bewegung als Investition in Gesundheit“, in dem es um die Förderung von Gesundheit und das Empowerment von Frauen in schwierigen Lebenslagen geht. Die externe Evaluierung für die BIG5-Maßnahmen der Odenwald-Allianz liegt beim DSS.

„In jedem Alter gesünder“ wurde im Rahmen des Programms „Gesunde Kommune“ finanziell von der AOK Bayern gefördert. Der Eigenanteil in Form von Personalleistungen erfolgt durch die Odenwald-Allianz. Das

BIG-Projekt wird von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen (§ 20a SGB V) gefördert. Die Kommunen der Odenwald-Allianz bringen zudem einen Eigenanteil ein.

Nächste Schritte

Als nächster Schritt ist die Errichtung des Gesundheitszentrum GO Amorbach als organisatorischer Nukleus zur Weiterentwicklung der gesundheitlichen Prävention geplant. Dort sollen als Ergänzung des hausärztlichen Versorgungsangebots präventionsbezogene Informationsveranstaltungen, Beratungsangebote, Patientenschulungen und interprofessionelle Fortbildungen für Ärzt:innen und Angehörige anderer Gesundheits- und Pflegeberufe stattfinden. Derzeit werden Gespräche geführt, um aus dem Gesundheitszentrum einen Gesundheits-Bildungs-Campus zu entwickeln. Auch Schulgesundheitsfachkräfte (engl. School Nurses) könnten dort eingesetzt werden.

Ansprechpartner:innen

Christine Becker

Freie Beraterin
Christine Becker, Salutoconsult
Friedrichstraße 12
64732 Bad König
Telefon: 0160 / 97595211
E-Mail: c.becker@salutoconsult.de

Prof. Dr. Jürgen Zerth

Institutsleitung
Forschungsinstitut IDC, Wilhelm Löhe Hochschule
für angewandte Wissenschaften, Fürth
Merkurstraße 19
90763 Fürth
Telefon: 0911 / 766069-21
E-Mail: juergen.zerth@wlh-fuerth.de

Peter Schmitt

Bürgermeister Stadt Amorbach und Sprecher der
Odenwald-Allianz
Stadt Amorbach und Odenwald-Allianz
Kellereigasse 1
63916 Amorbach
Telefon: 09373 / 20910
E-Mail: buergermeister@stadt-amorbach.de